

Fotografie



Keiner mehr da

Gut 12 000 Bilder von Valérie Chételat waren seit 1998 im «Bund» zu sehen. Aber neben dem Tagesgeschäft hat sie eine heimliche Leidenschaft entwickelt.

«Es geht hier um Dinge, die mich sehr interessieren», sagt die Fotografin. «Klassische «Bund»-Bilder sind das allerdings nicht.» Tatsächlich – für Stilleben gibt es auf der Redaktion ein schlimmes Wort: «Tote Bilder» nennt man sie mitunter, und das sagt einiges über ihre Beliebtheit. Aber auch über die Vorstellungen darüber, wie ein Foto in der Zeitung funktioniert: Es soll Leute zeigen.

«Klar mag ich Menschen», sagt Valérie Chételat. «Doch manchmal sagen leere Räume mehr über Leute und ihre Lebensum-

stände, als in einem Gesicht zu sehen ist.» Immerhin verbringen wir die meiste Zeit in Büros, Zimmern, Läden, Korridoren, und es ist klar, dass wir nicht nur diese Räume prägen, sondern sie auch uns: Sie sind die Realität, der wir nicht entkommen. Genau das merkt man aber erst, wenn keiner mehr da ist, der den Blick von ihnen ablenkt. So war es auch, als die Stadtberner Feuerwehr im Dezember 2014 ihre alte Kaserne am Viktoriaplatz verliess: Chételat fotografierte hier die reine Leere, die Ruhe selbst, bevor die

ersten Zwischennutzer kamen.

Rund 12 000 Bilder hat sie in den letzten achtzehn Jahren im «Bund» veröffentlicht. Und ihn damit geprägt. Ihrer Leidenschaft für leere Räume ist sie auf eigene Faust nachgegangen, vor und nach ihren Aufträgen, bei denen es doch allermeistens um Porträts menschlicher Akteure ging. Und nun, da sie beim «Bund» aufgehört, um sich selbstständig zu machen, und zwar als Reise- und Trekkingveranstalterin – nun zeigt sich, was da alles zusammengekommen ist: der unbe-

nutzte Regierungsratsbunker, die stillgelegte Tanzschule, das geschlossene Fünfsternehotel, das ausgestorbene Neubauquartier – Chételat hat Welten betreten, die niemand so gesehen hat. Dass sie in einem Jahr gleich zwei Preise für solche Serien erhalten hat, freut uns. Für Valérie. Und für die toten Bilder. Wir wünschen ihr alles Gute. (ddf)

Lauter Menschen Valérie Chételats Lieblings-Porträtfotos

www.chetelat.derbund.ch